

## Das Ende einer Ära

ZT Fortsetzung von Seite 1

Natürlich wären da noch unzählige weitere Punkte zu nennen: Seine erfolgreiche Präsidentschaft auf Bundesebene, die unzähligen fruchtbaren und parteiübergreifenden Kontakte zu Spitzenpolitikern, sein stetiger Einsatz zur Förderung der Komplimentärpartnerschaft zwischen Praxis und Labor sowie sein wacher Geist im Dialog mit Verbands- und Vertragspartnern zeichneten seine Persönlichkeit aus. Herr Wolf verstand es wie kein Zweiter, der Zahntechnik Gehör zu verschaffen. Er setzte sich unermüdlich für die Belange der Labore ein und hat sich durch sein diplomatisches Geschick nicht nur den Respekt seiner Befürworter, sondern auch seiner Gegner erarbeitet.

Am Ende seiner Rede dankte Wolf seinem Vorstand mit den Worten: „Ich vertraue und schätze jeden Einzelnen von euch.“ Zu seinem Nachfolger hat Herr Wolf aufgrund seiner fachlichen und persönlichen Qualitäten der Versammlung ZTM Frank Schollmeier vorgeschla-

ANZEIGE

**LABOR-DOPING**

Das Richtige tun, um die Zukunft zu meistern. Nutzen Sie unser **KNOWHOW** aus über 100 Jahren Erfahrung für Ihr Labor: Legierungen, Galvanotechnik, Discs/Fräser, Lasersintern, Experten für CAD/CAM u. 3shape. Das alles mit dem Plus an Service! Tel. 040/86 07 66 · www.flussfisch-dental.de

since 1911  
**FLUSSFISCH**

gen. Frank Schollmeier war bislang als stellvertretender Obermeister sein jahrelanger Wegbegleiter, wenn es um die Berufs- und Vertragspolitik für das Zahntechniker-Handwerk ging. Schollmeier ist seit über 25 Jahren selbstständig mit einem Labor in Hannover und den Innungsmitgliedern seit Jahren bestens bekannt. Mit 96 Prozent

der Stimmen wählte die Innungsversammlung Frank Schollmeier zu ihrem neuen Obermeister. Mit ihm tritt eine junge, frische Kraft an die Spitze der Innung, die trotzdem viel Erfahrung und politisches Know-how mitbringt.

Zusammen mit Frank Schollmeier treten zwei weitere erfahrene Personen in den Vorstand der Innung. Den vakant gewordenen Platz als stellvertretender Obermeister nimmt von jetzt ab ZTM Alfred Schiller ein, der bereits Mitglied im geschäftsführenden Vorstand war und mit 89 Prozent aller Stimmen gewählt wurde. Als neues Vorstandsmitglied ist Frau ZTM Dagmar Günther mit 97 Prozent der Stimmen gewählt worden. So ganz muss die Innung übrigens nicht auf Herrn Wolf verzichten: Er wurde vom neuen Obermeister zum Ehrenobermeister der ZINB ernannt und erhielt die Goldene Ehrennadel. Weiter wird Lutz Wolf der ZINB in beratender Tätigkeit zur Verfügung stehen. **ZT**

Quelle: Zahntechniker-Innung Niedersachsen-Bremen (ZINB)

## Innovationspreis „Fügen im Handwerk“

ZT Fortsetzung von Seite 1

Aus den Handwerksbetrieben bekommen wir wichtige Informationen zu praktischen Aspekten der Technologien, aber auch zu den Anforderungen, die an Fachkräfte gestellt werden. Diese beiden Aspekte möchten wir mit dem neuen Innovationspreis unterstreichen.“

Handwerkskammern, Fachverbände und Innungen des Handwerks sowie Bildungseinrichtungen des DVS können ab sofort Handwerksbetriebe vorschlagen, die sich in den Bereichen „Personalqualifikation“ und „Innovationen“ innerhalb der Fügetechnik auszeichnen. Der Innovationspreis „Fügen im Handwerk“ wird erstmalig im September 2014 und danach alle zwei Jahre verliehen. Die Bewerbungsunterlagen sind unter [www.zdh.de](http://www.zdh.de) abrufbar und per E-Mail zu richten an die Ge-

schäftsstelle der Koordinierungsgruppe Handwerk-DVS ([voss@zdh.de](mailto:voss@zdh.de)). Für Rückfragen steht Hendrik Voß unter 030 20619307 zur Verfügung. **ZT**



Otto Kentzler, Präsident des ZDH.

Quelle: Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. (DVS)

## „Zahntechnische Laborsekretärin“

ZT Fortsetzung von Seite 1

Weiterbildungen, welche den besonderen Qualifikationsbedarf für den Verwaltungsbereich zahntechnischer Labore als Schwerpunkt haben, wurden bundesweit sehr stiefmütterlich angeboten. Die Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg hat das Fehlen systematischer Fort-

erwachsen, der unter der fachlichen Leitung von Frau Prof. Dr. Ina Nitschke MPH ständig weiterentwickelt wird und sich an den Bedürfnissen der betrieblichen Praxis orientiert. Er umfasst insgesamt sieben Module, die sich jeweils einem Themengebiet widmen.

Am Samstag, dem 12. Oktober 2013, startete der komplett aus-

tägige Ganztageskurse freistellen können, ist der Fortbildungszyklus der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg berufs begleitend konzipiert. Die Veranstaltungen finden ausschließlich an Wochenenden und außerhalb der Ferienzeiten statt. Aufgrund der anhaltend großen Nachfrage ist für das zweite Halbjahr 2014 die 10. Auflage



Prof. Dr. Ina Nitschke MPH (r.) und Geschäftsführerin der ZIBB Judith Behra (3.v.r.) mit Kursteilnehmern.

bildungsangebote bereits vor 14 Jahren zum Anlass genommen, einen strukturierten Fortbildungskurs zu entwickeln. Aus dem ehemaligen Pilotprojekt „Zahntechnische/r Laborsekretär/-in mit Innungszertifikat“ ist zwischenzeitlich ein anerkannter und von Laborinhabern geschätzter Fortbildungszyklus

gebuchte Fortbildungszyklus bereits in 9. Auflage und bereitet in den kommenden fünf Monaten 14 Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf die Anforderungen im Verwaltungsbereich eines modernen, fortschrittlichen Dental-labors vor.

Da besonders kleinere Labore ihre Mitarbeiter nicht für 14-

dieses branchenspezifischen Fortbildungsangebotes beabsichtigt. Weitere wichtige Informationen sind bei der Geschäftsstelle der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg erhältlich. **ZT**

Quelle: Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg (ZIBB)

## ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

IMPRESSUM

<b>Verlag</b> OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig	Tel.: 0341 48474-0 Fax: 0341 48474-290 <a href="mailto:kontakt@oemus-media.de">kontakt@oemus-media.de</a>
<b>Redaktionsleitung</b> Georg Isbaner (gi)	Tel.: 0341 48474-123 <a href="mailto:g.isbaner@oemus-media.de">g.isbaner@oemus-media.de</a>
<b>Redaktion</b> Carolin Gersin (cg)	Tel.: 0341 48474-129 <a href="mailto:c.gersin@oemus-media.de">c.gersin@oemus-media.de</a>
<b>Projektleitung</b> Stefan Reichardt (verantwortlich)	Tel.: 0341 48474-222 <a href="mailto:reichardt@oemus-media.de">reichardt@oemus-media.de</a>
<b>Produktionsleitung</b> Gernot Meyer	Tel.: 0341 48474-520 <a href="mailto:meyer@oemus-media.de">meyer@oemus-media.de</a>
<b>Anzeigen</b> Marius Mezger (Anzeigendisposition/ -verwaltung)	Tel.: 0341 48474-127 Fax: 0341 48474-190 <a href="mailto:m.mezger@oemus-media.de">m.mezger@oemus-media.de</a>
<b>Abonnement</b> Andreas Grasse (Aboverwaltung)	Tel.: 0341 48474-200 <a href="mailto:grasse@oemus-media.de">grasse@oemus-media.de</a>
<b>Herstellung</b> Matteo Arena (Layout, Satz)	Tel.: 0341 48474-115 <a href="mailto:m.arena@oemus-media.de">m.arena@oemus-media.de</a>
<b>Druck</b>	Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG Frankfurter Straße 168 34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0.

Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

# Professionelle Lösungen für höchste Anforderungen



## acero cast

acero cast ist eine phosphat-/silikatgebundene Präzisions-Modellgusseinbettmasse, kohlenstofffrei – für den Schnellguss und für gesteuertes Vorwärmen – für Silikon- und Geldublierungen geeignet.

## acero MOG

Die acero MOG ist eine Modellgusslegierung auf Cobalt-Chrom (CoCr) Basis, Typ 5, für den gesamten Bereich der Modellguss- und Kombinationstechnik!

acero MOG eignet sich somit sowohl für den Flammenguss, Vakuumdruckguss als auch das Hochfrequenz-Gießverfahren. Sie zeichnet sich durch eine hohe Korrosionsbeständigkeit aus und ist uneingeschränkt lasergeeignet.

## acero KB

acero KB ist eine nickel- und berilliumfreie CoCr-Aufbrennlegierung ohne Kohlenstoff. Die enthaltenen Haftoxidbildner sorgen für einen optimalen Metallkeramikverbund. acero KB eignet sich für die offene Aufschmelzung, den Flammenguss, Vakuumdruckguss und auch für das Hochfrequenzgießverfahren. Diese NEM-Legierung zeichnet sich durch hohe Korrosionsbeständigkeit und Biokompatibilität aus. Sie ist uneingeschränkt lasergeeignet.



### IHRE VORTEILE

- Zeit- und Arbeitersparnis durch hohe Passgenauigkeit
- Eignung für Geldublierungen durch die feine Modelloberfläche
- beste Detailwiedergabe durch feinkörnige Konsistenz



### IHRE VORTEILE

- Leichtes Ausarbeiten und Polieren durch reduzierte Oberflächenhärte
- Hohe mechanische Kennwerte
- Hohe Biokompatibilität durch Verzicht auf Nickel, Berillium, Eisen, Iridium und Gallium



### IHRE VORTEILE

- Hohe Korrosionsbeständigkeit und Biokompatibilität
- Hoher Komfort durch mittlere Endhärte
- Geeignet für alle Gießverfahren



## Ist der Mitarbeiter, was er isst?

Betriebsärzte warnen vor schlechten Essensgewohnheiten im Arbeitsalltag.

Fast jeder dritte Arbeitnehmer hat Schwierigkeiten damit, sich am Arbeitsplatz gesund zu ernähren, so die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage der Techniker Krankenkasse (TK).<sup>1</sup> Immer mehr Deutsche verzichten auf

essen oder nehmen sich einfach nicht die Zeit dazu. Gesunde Ernährung ist jedoch gerade dort wichtig, um die Leistungsfähigkeit zu erhalten und den Arbeitsaufgaben auf Dauer gewachsen zu sein.“ Die Betriebsärztin

ten bewusst in den Tagesablauf eingeplant werden. Mittagspausen sind auch Erholungspausen, deshalb sollten Arbeitnehmer dabei möglichst den Arbeitsplatz verlassen“, so Dr. med. Wahl-Wachendorf.

Wer keine Zeit für eine klassische Mittagspause hat, sollte mehrere kleine Zwischenmahlzeiten einfügen. Als Zwischenmahlzeiten eignen sich optimal Sandwiches und Wraps, Obst und Rohkost oder auch ein kleiner Salat. Zusätzlich sollten Berufstätige auch darauf achten, stets ausreichend zu trinken. Um Müdigkeit, Konzentrationsschwierigkeiten, Kopfschmerzen und einer verringerten Leistungsfähigkeit vorzubeugen, sollten sie mindestens 1,5 Liter Flüssigkeit pro Tag trinken.

Als Gesundheitsmanager im Unternehmen kann der Betriebsarzt wertvolle Tipps geben und dazu beitragen, Essensgewohnheiten am Arbeitsplatz zu verbessern. Viele Betriebsärzte haben sich angesichts der Aktualität des Themas entsprechende Qualifikationen erarbeitet. Neben konkreten Ratschlägen für eine gesunde Ernährung und Lebensstil im Arbeitsalltag können Betriebsärzte Arbeitnehmern auch Adressen weiterer Ernährungsberatungsstellen nennen oder ihnen Tipps zur Literatur über gesunde Ernährung geben. **ZT**

Quelle: Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V.



Essenspausen, die schnelle Mahlzeit vorm Bildschirm ist für viele Arbeitnehmer Alltag. Der Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V. (VBDW) nahm deshalb den diesjährigen Welternährungstag zum Anlass, auf die Relevanz der gesunden Ernährung im Arbeitsalltag hinzuweisen. Dr. med. Anette Wahl-Wachendorf, Vizepräsidentin des VBDW, erklärt: „Viele Berufstätige können im Arbeitsalltag nicht gesund

appelliert an die Arbeitnehmer für mehr Eigenverantwortung, gleichzeitig aber auch an alle Arbeitgeber, mehr in die gesunde Ernährung ihrer Mitarbeiter zu investieren.

Eine gesunde Ernährung im Arbeitsalltag ist durchaus möglich. Wichtig dabei ist, dass man dem Essen seine volle Aufmerksamkeit schenkt. Denn: Nur wer bewusst isst, kann ein Abgleiten in schlechte Ernährungsgewohnheiten verhindern. Betriebsärzte raten dazu, nicht neben der Arbeit zu essen: „Pausen zum Essen soll-

1 „Iss was, Deutschland?“ – TK-Studie zum Ernährungsverhalten in Deutschland, 2013

ANZEIGE

## Nicht jeder kann Weihnachtsgeld verlangen

Arbeitnehmer haben nur Anspruch auf Weihnachtsgeld, wenn dies laut Arbeitsvertrag geregelt ist.

Weihnachtsgeschenke können ganz schön teuer werden – das Weihnachtsgeld ist deshalb bei Arbeitnehmern gern gesehen. Doch längst nicht jeder bekommt zu den Festtagen Extrageld vom Arbeitgeber. Einen Anspruch haben Arbeitnehmer nur, wenn sich das aus dem Arbeitsvertrag ergibt, sagt Arbeitsrechtlerin Nathalie Oberthür.

Enthält der Vertrag keine Regelungen, lohnt sich ein Blick in den Tarifvertrag oder in die Betriebsvereinbarungen. Auch dort können Ansprüche auf Weihnachtsgeld festgehalten sein. Findet sich dort nichts, können

ANZEIGE

**IPS e.max<sup>®</sup> CAD**  
 ist eine eingetragene Marke von Ivoclar Vivadent AG  
 49€\* | gefräst von CADfirst  
**CADfirst**  
 Experts in Milling  
 T. 0 84 50 92 95 973 · www.cadfirst.de  
 \* netto zzgl. 7% MwSt. p. Einh. / f. Scannerkunden

Dann durften Arbeitnehmer auf die Zahlung vertrauen – und sie steht ihnen erneut zu. Zahlt der Arbeitgeber dennoch nicht, bleibt letztlich nur der Gang vor



Arbeitnehmer noch prüfen, ob sie einen Anspruch aus „betrieblicher Übung“ haben. Diesen Anspruch gibt es immer dann, wenn ein Arbeitgeber den Angestellten mindestens drei Jahre hintereinander Weihnachtsgeld gezahlt hat, ohne darauf hinzuweisen, dass es sich um eine einmalige Zahlung handelte.

Gericht. Wer das Weihnachtsgeld einklagen will, sollte aber rasch aktiv werden. „Viele Arbeitsverträge enthalten Fristen, innerhalb derer Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis geltend gemacht werden müssen“, so Oberthür. **ZT**

Quelle: dpa, ZWP online

## Gold auf dem Konto statt im Mund

Der Chef eines Dentallabors im Spessart hat 21 Kilogramm Feingold hinterzogen.

Anstatt das Metall zu verarbeiten, wanderte das Feingold in die eigene Tasche eines Dentallaborinhabers im Landkreis Main-Spessart. Nun wurde er wegen Steuerhinterziehung von einem Schöffengericht zu einer einjährigen Freiheitsstrafe auf Bewährung und einer Geldstrafe verurteilt. Angesichts der Summe mehrerer „kleiner“ Vergehen handelt es sich wohl um eine milde Strafe. Neben Falschangaben zu Beschäftigungsverhältnissen in seinem Labor und Mogeleyen bei der Abrechnung von privaten Baumaßnahmen, verschwieg er dem

Finanzamt auch großzügige Bonuszahlungen ausländischer Edelmetalllieferanten im sechsstelligen Bereich. **ZT**

Quelle: ZWP online



© Oleksiy Mark

# Save the date



Funktionelle Okklusion digital – Virtuelle Artikulatoren und CAD/CAM || Prof. Dr. Bernd Kordaß, Greifswald  
 Ist ein physiologischer Soll-Wert des UK im Sinne einer Zentrik instrumentell zu erreichen? || Dr. Andreas Vogel, Leipzig  
 Der Einsatz des DIR-Systems im Laboralltag || ZTM Relindes Tegtmeier, Neuss

1 Continuum 1

Kassel/Niestetal  
 6.-7. Dezember 2013

Lab

Filderstadt  
 7.-8. Februar 2014

Continuum 2a

2a

Team Approach Zahnarzt und Zahntechniker || Komplexe Rehabilitation im teilbezahnten Unterkiefer und im stark atrophierten Oberkiefer (mit Live-OP)  
 Dr. K. L. Ackermann || ZTM Gerhard Neuendorff

2b Continuum 2b

Team Approach Zahnarzt und Zahntechniker || Komplexe Rehabilitation im teilbezahnten Unterkiefer und im stark atrophierten Oberkiefer (mit Live-OP)  
 Dr. Detlef Hildebrand || ZTM Andreas Kunz

Jahrestagung 2014 || 4.-5. April 2014  
 gemeinsam mit dem DGI LV Bayern in München/Unterschleißheim



Jetzt Programm anfordern!  
 Tel.: 02363 739332  
 info@prolab.net

Infos auf [www.prolab.net](http://www.prolab.net)

DANKE –  
dass Sie uns zur Nummer 1\*  
gemacht haben.



Mit viel handwerklichem Geschick bereichern Sie das Leben vieler Patienten. Durch funktionale und ästhetisch hochwertige Restaurationen sorgen Sie sowohl für ein strahlendes Lächeln als auch für ein positives Selbstwertgefühl. Die Mehrheit deutscher Zahntechniker vertraut daher auf Materialien, die höchsten Qualitätsansprüchen genügen. DANKE, dass Sie Heraeus Kulzer zum Marktführer im deutschen Prothetikmarkt gemacht haben.\* Denn Mundgesundheit gehört in beste Hände.

\* Quelle: GfK Management Report 2012